

RS OGH 2002/12/17 4Ob277/02t, 10Ob60/09k, 10Ob13/12b, 10Ob47/15g, 10Ob70/18v, 10Ob109/18d, 10Ob16/20

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 17.12.2002

Norm

UVG §7 Abs1 Z1

UVG §19 Abs2

Rechtssatz

§ 7 Abs 1 Z 1 UVG ist im Verfahren nach § 19 Abs 2 UVG entsprechend anzuwenden. Nimmt ein Unterhalts(erhöhungs)beschluss zu Unrecht nicht auf einen rechtskräftig bestätigten Ausgleich (oder Zahlungsplan) Bedacht, ist dies bei der Entscheidung über den Unterhaltsvorschuss zu berücksichtigen.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 277/02t

Entscheidungstext OGH 17.12.2002 4 Ob 277/02t

- 10 Ob 60/09k

Entscheidungstext OGH 29.09.2009 10 Ob 60/09k

Auch

- 10 Ob 13/12b

Entscheidungstext OGH 12.04.2012 10 Ob 13/12b

Auch

- 10 Ob 47/15g

Entscheidungstext OGH 30.07.2015 10 Ob 47/15g

Auch

- 10 Ob 70/18v

Entscheidungstext OGH 19.12.2018 10 Ob 70/18v

Beisatz: Zur Einleitung eines Abschöpfungsverfahrens nach dem IRÄG 2017. (T1)

Beisatz: Siehe bereits 10 Ob 13/12b zur Einleitung eines Abschöpfungsverfahrens vor dem IRÄG 2017. (T2)

- 10 Ob 109/18d

Entscheidungstext OGH 22.01.2019 10 Ob 109/18d

Beis wie T1

- 10 Ob 16/20f

Entscheidungstext OGH 29.04.2020 10 Ob 16/20f

Vgl; Beisatz: Da für § 7 Abs 1 Z 1 UVG allein die materielle Unterhaltspflicht maßgeblich ist, kommt es nicht auf die Frage des formellen Fortbestehens einer Verbindlichkeit nach § 215 Z 1 IO an. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2002:RS0117325

Im RIS seit

16.01.2003

Zuletzt aktualisiert am

14.07.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at